

## Schrecksekunde an den Börsen

### Wochenrückblick:

Eine Äußerung der US-Finanzministerin Janet Yellen am vergangenen Dienstag löste eine Schrecksekunde aus. Die frühere Notenbankchefin sagte in einem Interview, dass irgendwann die Zinsen in den USA auch wieder steigen müssten, wenn sich die Wirtschaft nach der Corona-Krise zunehmend stabilisiere. Steigende Zinsen sind nicht förderlich für die Aktienkurse, da Alternativenanlagen zu Aktien damit attraktiver werden. Die heftige Reaktion der Aktienmärkte auf die eigentlich nicht besonders überraschenden Aussagen der Finanzministerin verdeutlicht, wie sehr die Aktienmärkte durch die expansive Geldpolitik der Notenbanken unterstützt werden. Ein wesentlicher Grund für die hohen Bewertungen liegt in dem extrem niedrigen Zinsniveau, welches jedoch trotz der Kommentare Yellens noch lange bestehen bleiben wird. Das sah der Markt auch so, weswegen sich die Aktienkurse im Lauf der vergangenen Woche sehr schnell erholten.

### Wochenausblick:

In dieser Börsenwoche trudeln die ersten Wirtschaftsindikatoren zum Monat Mai ein. Die ZEW-Konjunkturerwartungen werden durch das spürbar höhere Tempo der Corona-Impfungen und die damit verbundenen Hoffnungen auf Lockerungen der wirtschaftlichen Beschränkungen weiter befeuert werden. Allerdings sind diese Verbesserungen für die Aktienmärkte nichts Neues mehr. Damit dürfte die Zeit positiver Überraschungen bei gesamtwirtschaftlichen Daten wie auch bei Unternehmensgewinnen langsam vorbei sein. Dies sollte in den kommenden Monaten zu einer Beruhigung der starken Kursanstiege bei Aktien beitragen.

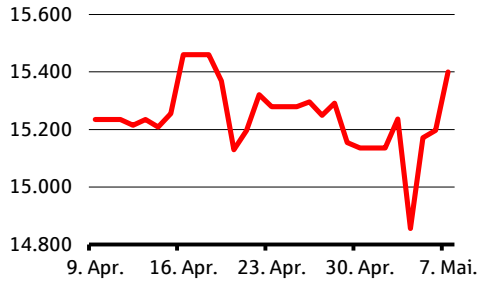


### Top-Termine

Dienstag	11.05.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (Mai)
Dienstag	11.05.	China	Verbraucherpreise (April)
Mittwoch	12.05.	Vereinigtes Königreich	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Mittwoch	12.05.	Deutschland	Allianz SE (Quartalszahlen)
Mittwoch	12.05.	Deutschland	Deutsche Telekom AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	13.05.	USA	Wald Disney Co/The (Quartalszahlen)
Freitag	14.05.	USA	Einzelhandelsumsätze (April)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	07.05.2016	07.05.2017	07.05.2018	07.05.2019	07.05.2020	07.05.2021
DAX	bis	28,8%	1,8%	-6,6%	-11,0%		43,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

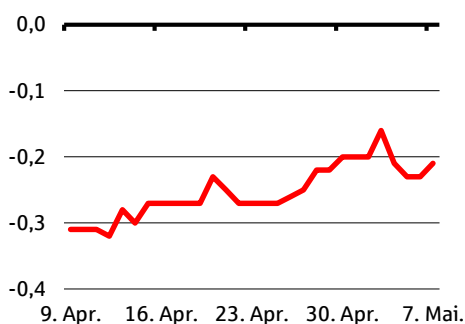
Die Aktienmärkte in Europa und in den USA nahmen ihre Aufwärtsbewegung wieder auf und erreichten zum Teil neue Rekordstände. Die Wirtschaftsdaten aus den USA enttäuschten zwar in Teilen, am großen Bild ändern sie aber nichts. Die US-Wirtschaft wächst dank der expansiven Geld- und Fiskalpolitik sowie der Lockerung der Corona-Restriktionen dynamisch. Der Fokus der Märkte liegt zunehmend darauf, wann die US-Notenbank ihre Geldpolitik anpasst und etwas weniger expansiv agieren wird. Die Berichtssaison in den USA ist weitgehend vorüber. Die Erwartungen wurden massiv übertroffen, die Unternehmen konnten ihre Gewinne deutlich steigern. Viele Unternehmen in den USA wie auch in Europa zeigten sich zuversichtlich und korrigierten ihre Jahresprognosen nach oben. Hierdurch wachsen die Aktien in ihre erhöhten Bewertungen hinein. In dieser Woche bleibt in Europa die Berichtssaison von Interesse, in den USA stehen vor allem die Einzelhandelsumsätze im Fokus.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		07.05.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15400	1,7	1,5	43,1	12,3
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4034	1,5	2,0	40,0	13,6
S&P 500	Indexpunkte	4233	1,2	3,7	46,9	12,7
TOPIX	Indexpunkte	1933	1,8	-1,7	35,5	7,1
MSCI World	Indexpunkte	2977	1,6	3,7	47,2	11,0
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	20	-7,8	8,8	-43,7	-21,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

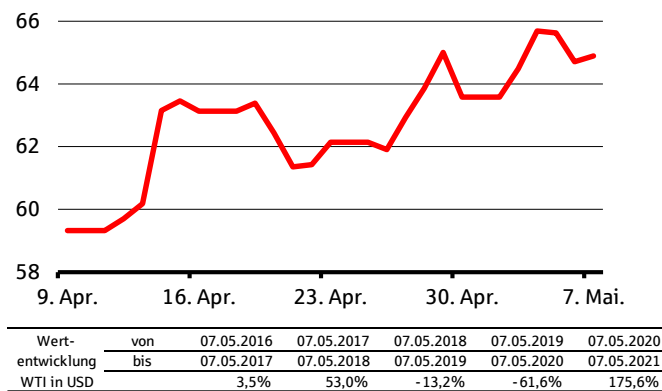
Trotz des schwachen US-Arbeitsmarktberichts legten die Inflationserwartungen am US-Treasury-Markt am Freitag weiter zu. Offensichtlich dominieren am Markt die Befürchtungen, dass mit einer weiteren Verzögerung des Taperings (Rückführung der Anleihekäufe) die Gefahr zunimmt, dass der deutliche Anstieg der Inflation in den kommenden Monaten entgegen der Sicht der Fed nicht nur vorübergehender Natur sein wird. Ein anderes Bild ergäbe sich allerdings, falls auch der Arbeitsmarktbericht für Mai enttäuschte. Auch aufgrund der verstärkten Anleihekäufe der EZB erscheint in diesem Umfeld ein Überspringen der Renditehöchststände der vergangenen Woche (-0,17 %) zunächst unwahrscheinlich, solange nicht die US-Inflationszahlen am Mittwoch deutlich positiv überraschen. Beim Bund-Future ist eine Seitwärtsbewegung in einer engen Handelsspanne zu erwarten.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		07.05.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,70	-1,0	1,0	5,0	1,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,61	-4,0	5,0	11,0	12,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,21	-1,0	12,0	29,0	35,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,33	-2,0	0,2	38,0	48,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,14	-2,0	-2,0	1,0	1,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,77	-9,0	-10,0	48,0	41,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,60	-5,0	-8,0	97,0	67,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,28	-2,0	-7,0	97,0	63,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

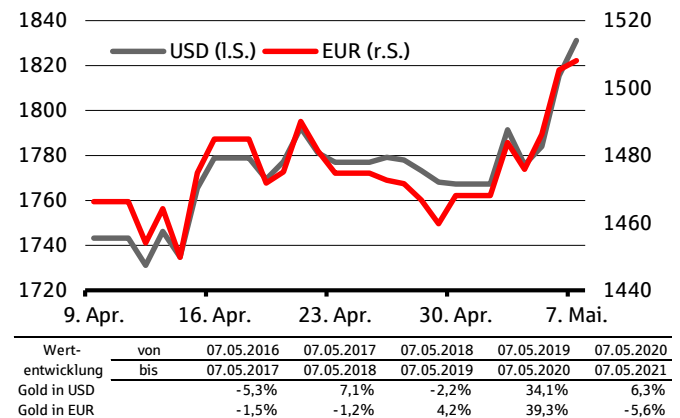
## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)

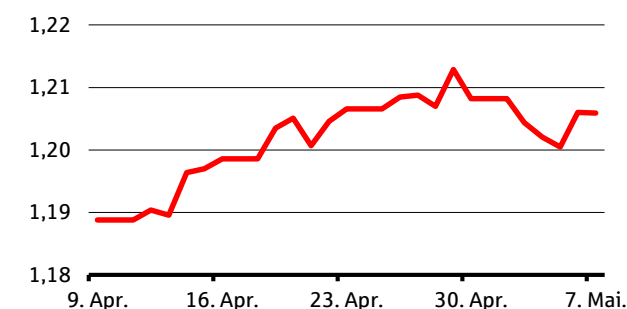


Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

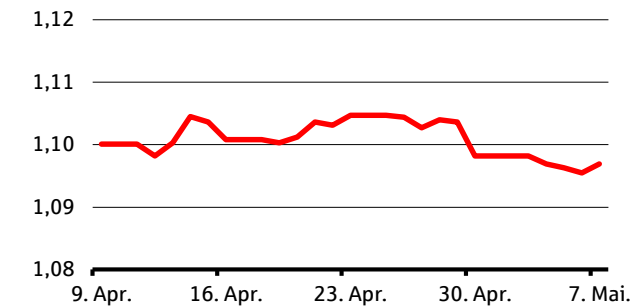
Ende der vergangenen Wochen stützten fallende US-Treasury-Renditen und ein schwächerer US-Dollar die Goldnotierung, die die Marke von 1.800 US-Dollar je Feinunze zurückeroberte. Die Musik spielt derzeit allerdings an anderen Märkten: Liefer- und Transportengpässe führen bei einigen Vorprodukten wie bei Holz, aber auch bei Metallen und anderen Baustoffen (Kupfer, Stahl, Folien, Kunst- und Dämmstoffe) zu Knappheiten und zu einer starken Verteuerung. Die Ursachen auf der Angebotsseite sind vor allem Corona-bedingte Produktionseinschränkungen, die auf der Nachfrageseite auf starke Nachholeffekte treffen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		07.05.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,21	-0,2	1,5	11,8	-1,7
EUR-CHF	CHF	1,10	-0,1	-0,6	4,1	1,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	64,90	2,1	8,6	175,6	33,8
Gold	USD/Feinunze	1831	3,6	5,2	6,3	-3,3
Gold	EUR/Feinunze	1508	2,7	3,2	-5,6	-2,5
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,4	0,2	-2,4	-1,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,53	0,6	1,4	-27,1	1,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Dienstag, den 08.06.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	05.05.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.171	16.000	14.500	16.300
MDAX	32.537	34.500	30.000	36.000
EURO STOXX 50	4.003	4.150	3.700	4.150
S&P 500	4.168	4.200	3.800	4.250
DOW JONES	34.230	34.000	30.700	34.400
TOPIX	1.898	2.050	1.900	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.852	1.890	1.690	1.860

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	05.05.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,53	-0,53	-0,52	-0,51
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,23	-0,10	-0,05	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,18	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,15	0,25	0,30	0,40
US-Treasuries, 10 Jahre	1,57	1,80	1,85	2,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	05.05.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,20	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,10	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	65,6	61	60	58
Rohöl Brent in Euro	57,4	54	53	51
Gold in USD	1.784,3	1.860	1.930	1.940
Gold in Euro	1.487,7	1.560	1.640	1.630

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,8	3,4	4,1
	Inflation (HVPI)	0,4	2,5	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,6	4,1	4,0
	Inflation (HVPI)	0,3	1,6	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,4	3,6
	Inflation	1,2	2,9	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,3	6,2	4,2
	Inflation	2,6	3,3	3,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 05.05.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2021 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 10.05.2021  
**Nächste Ausgabe:** 17.05.2021

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:  
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81  
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)

